

## **Theaterdämmerung**

Recherchen & Reflexion zu Perspektiven des östlichsten Figurentheaters

### **Ziel**

Über den Weg meiner künstlerischen Qualifizierung gehe ich heraus aus dem krisenhaften Reagieren in ein lebendiges Agieren meines Theaters im 3. Jahr der Krise! Diese Förderung ermöglicht mir prozesshaft und konkret bezogen, zukunftsweisende Formen der Produktion, Aufführung und Vermittlung meiner Theaterprojekte zu entwickeln. Auf der Basis fundierter Evaluation der künstlerischen Angebote und meines Netzwerkes, erforsche ich die Ausgangslage im regionalen Wirkungsraum um daraus zukünftig tragfähige Theaterstrukturen und adäquate künstlerische Inhalte schaffen zu können.

Ziel ist es mit situativer Flexibilität und doch bewährt qualitativ hochwertig, Figurentheater und dessen Vermittlung wieder in der ostsächsischen Fläche zu etablieren.

### **Ausgangslage**

Als freischaffende Künstlerin aus Ostsachsen, die deutschlandweit mobil ihre Inszenierungen für Kinder und Erwachsene spielt, hat mein Theaterbetrieb durch die anhaltende Krise deutliche Schäden genommen. Meine regionale Vernetzung ist in Auflösung und die wirtschaftliche Lage in der Grenzregion verschärft sich zunehmend.

### **persönlicher Ansatz**

2020/21 habe ich Brücken gebaut, Künstler um mich gesammelt und auch mit Hilfe der Förderungen durch das TakeAktion und TakeCare Programm drei Neuinszenierungen produziert. Die Qualitäten, die Theater im gesellschaftlichen Prozess der Krisenbewältigung als Begegnungs- und Bildungsort bietet, müssen wieder in den Mittelpunkt der Gemeinschaft gebracht werden. Und jeder kleine Schritt – auch der eines Figurentheaters am Rande des Landes – trägt zu Verständigung, Entspannung und Wiederbelebung in einer zerrissenen Gesellschaft bei.

### **Methoden – Weg - Ergebnisse**

Aktuell stellt sich mir ein sehr breit gefächertes Bild an Veränderungen in meinem Umfeld dar. Mein Arbeitsvorhaben möchte ich in mehreren Bereichen mit Blick auf die künstlerisch - inhaltlicher Ausrichtung prozesshaft vorantreiben.

Themen der Arbeitshypothese:

künstlerischer Inhalte: Anpassung Inszenierungsformen, thematische Ausrichtung, veränderte Aufführungspraxis, Produktionsart, neue Vermittlungsangebote für Zielgruppen und Zugangswege mit Schwerpunkt im ländlichen Raum

organisatorische Qualifizierung: Kontaktstrukturen personalisieren, mediale Wirksamkeit ausbauen, Bündnisse und Netzwerke prüfen und erweitern, öffentliche Partner gewinnen, Förderstrukturen eruieren

Durch die Gesamtkrise und die ostdeutsche Randsituation meines regionalen Wirkungsraums treffen mich die Veränderungen und Verluste in der Theaterlandschaft gefühlt doppelt. Dem möchte ich offensiv, klug und flexibel begegnen. Unterstützt durch die Recherehförderung erobere ich mir einen Zeitraum der Qualifikation, um die konzeptionelle regionale Ausrichtung meiner Arbeit als Theatermacherin tiefergehend zu analysieren und in künstlerische Prozesse zu führen. So gelingt es mir Voraussetzungen zum schaffen, um mein kleines Theaterschiff mit all seinen Insassen weiter über die Wellen zu surfen.

Gefördert im #TakeHeart-Programm

vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR.

Recherchezeitraum Juli – September 2022